

collegialisch heiterer Weise der Beiname „der alte Granit“ zuertheilt wurde.

Schenck hat sich bekanntlich hauptsächlich mit den nassauischen Hymenopteren beschäftigt und seine gröfseren, hierauf bezüglichen Arbeiten seit 1851 in den Jahrbüchern des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau veröffentlicht, daneben aber auch in den Schriften unseres Vereins, dessen Mitglied er seit 1860 ist, sowie in denen des Stettiner, welchem er durch herbe Kritiken Gerstaecker's und das Benehmen des Vorstandes in den letzten Jahren entfremdet wurde. — Schenck's Vorliebe für die einheimische Fauna mufs dankend anerkannt werden und sein Verlust für die Wissenschaft ist um so gröfser, je geringer die Zahl der Hymenopterologen ist. Wer den alten Schenck einmal gesehen, gewann die Ueberzeugung, dafs er es mit einem Ehrenmanne zu thun habe, welchem wir gern die Conflictte erspart gesehen hätten, in welche er in den letzten Jahren auf entomologischem Gebiete gerieth.

G. Kraatz.

A. B. van Medembach de Rooy,

Mitglied der niederländischen entomol. Ges., geb. am 4. April 1841, starb am 4. Februar 1878 in Arnhem; er hatte die Liebe zur Entomologie von seinem Vater Dr. H. C. van Medembach, Zeitgenosse und Freund Sepp's, ererbt. Besitzer einer reichen Sammlung von europäischen und exotischen Schmetterlingen, vernachlässigte er auch die anderen Insekten-Ordnungen nicht, so dafs Dr. Snellen van Vollenhofen und Dr. Everts ihm verschiedene Mittheilungen für ihre Bearbeitung der niederl. Hemipteren- und Coleopteren-Fauna verdanken.

G. Kraatz.

Edouard Perris.

Einen grossen Verlust erlitt unsere Wissenschaft durch den Tod (10. Februar) des französischen Entomologen Ed. Perris, vice-président du Conseil de préfecture in Mont de Marsan (Dep. des Landes), seit 1874 Ehrenmitglied der französischen entom. Gesellschaft. Derselbe hat seine zahlreichen und werthvollen Arbeiten, welche die Biologie und namentlich auch die Verwandlungsgeschichte der Insekten behandeln, hauptsächlich in den Annalen der französischen entom. Ges. und der Soc. Linnéenne de Lyon niedergelegt, seine erste, über Larve und Nest der *Anthaxia manca* 1838 in den Act. Soc. Linn. de Bordeaux, so dafs 40 Jahre entom.-literarischer

Thätigkeit hinter dem Verewigten liegen. Eine seiner wichtigsten und umfangreichsten Arbeiten ist die *histoire des insectes du pin maritime*, welche sich durch eine Reihe von Bänden der französischen Annalen seit dem Jahre 1852 zieht. Den sorgfältigen Beschreibungen der ersten Stände der Insekten, welche den genannten Baum bevölkern, sind von zahlreichen, vortrefflichen Tafeln begleitet. Einen rühmenswerthen Abschluß haben seine Arbeiten in den französischen Annalen durch seine *nouvelles promenades entomologiques* ¹⁾, denen bereits 1872 ein ähnlicher Artikel vorhergegangen, gefunden. Arbeiten in dieser Form dürften mehr wie alle anderen geeignet sein, den Sinn für Entomologie und Biologie anzuregen. Würden unsere Lehrer der Naturgeschichte sich bemühen in den gewöhnlichsten Vorgängen des entomologischen Lebens selbst in unserer nächsten Umgebung gut unterrichtet zu sein, und auf Promenaden anknüpfend an Baum und Strauch, die Schüler in die oft sog. Wunder der Insektenwelt einweihen, so würde gewiß eine unerwartet große Anzahl dauernd für die Entomologie gewonnen werden. Den meisten „Sammlern“ ist im Grunde das Herz für diese Wunder verschlossen, ihnen ist die Entomologie nur Mittel zum Sammelzweck, aber doch dürften Wenige sich nicht lebhaft durch die Lektüre der *promenades ent.* angeregt fühlen.

Die letzte in den *Ann. de la Soc. Linnéenne* 1877 von Perris veröffentlichte größere Arbeit: *Études sur les larves des Coléoptères* erhielt von der französischen entomol. Gesellschaft 1878 den Preis Dollfuß; sie ist 577 Seiten stark und von einer großen Anzahl von Tafeln begleitet.

Perris war aber auch eifriger Sammler und lange Jahre ein hochgeschätzter, liebenswürdiger Correspondent des Unterzeichneten, als derselbe noch in vollster Sammelthätigkeit begriffen war.

Perris' Bibliothek und reiche, auch biologische Sammlung von Insekten aller Ordnungen (auch Orthopt. u. Lepidopt.) von circa 20,000 Arten sollte seinem Freund und Mitarbeiter, H. Dr. L. Goubert, vermacht werden.

G. Kraatz.

Benoit-Philibert Perroud

in Lyon starb am 10. Febr. 1878 im 83sten Lebensjahre. Er interessirte sich lebhaft für europ. und exotische Käfer, von denen er eine größere Anzahl in den *Annal. de la Soc. Linnéenne de Lyon* seit 1846 bis in die neuere Zeit beschrieb.

¹⁾ *Ann. Soc. Ent. France* 1876. p. 171—244.